

So! kann Kirche - Phase 3

Hier! ist nix mit Regeln

Diesen provokanten Slogan liest man seit Ende September auf hunderten Plakaten im öffentlichen Raum in der Steiermark. Dahinter verbirgt sich die dritte Phase der Werbeoffensive der Evangelischen Kirche in der Steiermark. „Hier ist nix mit Regeln“ bezieht sich auf den landläufigen Vorwurf, die Evangelische Kirche orientiere sich allzu sehr am Mainstream und würde theologische Inhalte je nach gesellschaftlichen Begebenheiten ändern und anpassen.

Kirche in der Zeit

„Man darf nicht alles glauben, was auf Plakaten steht“, heißt es auf den Plakaten weiter. „Die Offenheit der Evangelischen Kirche hat eine Wurzel: die Bibel. Lesen Sie. Freuen Sie sich. Ich! kann Kirche.“ Mit diesem Text also wird die Grundhaltung der Evangelischen Kirche klar. Ein moderner, aufgeschlossener Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen ist möglich, wenn es eine feste Richtschnur gibt, die sozusagen „unverrückbar existiert“. Das ist, unbestritten, die Bibel.

Realistisches Fotomotiv

Schon während der vorangegangenen Phasen der diesjährigen Kampagne wurden keine „Models“ fotografiert, sondern Menschen aus der Evangelischen Kirche, denen man auch ganz real begegnen kann. Und so fiel die Wahl in der dritten Phase auf eine durchaus „gewöhnliche“ Schulbibel als Sujetmotiv. Die Bibel soll weder als verstaubtes Prunkstück in einer Bibliothek wahrgenommen werden, noch als kunsthandwerklich besonders schön ausgeführtes Expositum. Die Bibel soll vielmehr gezeigt werden als Leitfaden und Richtschnur für gläubige Christinnen und Christen im täglichen Leben. Der Zusatz „Ich! kann Kirche“ soll hervorheben, dass alle Gläubigen sich aktiv in die Evangelische Kirche einbringen und im Besonderen, sich eigenständig ohne Anleitung mit der Bibel auseinandersetzen können.